

Sloane Square und King's Road Tour 11

Prächtige Herrenhäuser machten das einstige Fischerdorf im 16. Jahrhundert zum „Village of Palaces“, später ließen sich hier namhafte Maler und Schriftsteller nieder.



Saatchi Gallery, von Bildern, Skulpturen und Installationen, S. 126

Chelsea Physic Garden, Oase der Heilkräuter, S. 126

Battersea Park, Erholung mit Kinderzoo und Bootsverleih, S. 128

Künstlerviertel an der Themse

Chelsea

Chelsea war ursprünglich ein Fischerdorf, dessen Bewohner trotz unmittelbarer Nähe zur Londoner City von der hohen Politik unbeeindruckt in den Tag hineinlebten, bis der Humanist *Thomas Morus* im Jahre 1520 hier ein Landhaus bezog. Sowohl der Hochadel als auch König Heinrich VIII. ließen sich hier ebenfalls prächtige Herrenhäuser errichten und Chelsea stieg somit zum „Village of Palaces“ auf. Die berühmte King's Road ging beispielsweise aus einer dem König und seinem Gefolge vorbehaltenen Privatstraße hervor, die erst 1820 für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. Der französische Schriftsteller *Stendhal* zeigte sich bei einem Besuch vom dörflichen Flair begeistert: „London rührte mich durch seine Promenade an der Themse nach Little Chelsea sehr. Dort standen Häuschen zwischen Rosensträuchern versteckt; sie wirkten auf mich wie eine wahre Elegie.“ Chelsea war damals eine Hochburg der Intellektuellen. Im 18. Jahrhundert trafen sich berühmte Schriftsteller wie Jonathan Swift und John Gay sowie William Congreve und Alexander Pope regelmäßig zum gemeinsamen Gedankenaustausch. Aber auch die Maler William Turner, Joseph Mallord, Dante Gabriel Rossetti, John Singer Sargent und Steer nannten Chelsea ihre Heimat. Langsam entwickelte sich Chelsea zu einem Künstlerviertel. Eine Vorreiterrolle kam dem Dichter Percy Bysshe Shelley zu; auch George Eliot, Oscar Wilde, Henry James und Jack London wohnten – zumindest zeitweise – in der Nähe des Cheyne Walk. *Oscar Wilde* schrieb in der Tite Street seinen berühmten Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“, bevor er wegen Homosexualität zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, die er im Gefängnis von Reading verbüßte, und anschließend als gebrochener Mann

nach Paris übersiedelte, wo er drei Jahre später starb. Wer mit offenen Augen durch Chelsea schlendert, wird zahlreiche blaue Gedenktafeln entdecken, die an die berühmten Bewohner des Stadtteils erinnern.

Bekannt ist der Stadtteil auch für die alljährlich Ende Mai stattfindende *Chelsea Flower Show*. Fünf Tage lang verwandelt sich ein Areal am Royal Hospital in einen bunten Blument Teppich. Gartenfachgeschäfte, Saatgutfirmen und Pflanzenzüchter nutzen die Veranstaltung, um ihre neuesten „Produkte“ einem breiten Publikum vorzustellen.



Spaziergang

Der belebte Sloane Square eignet sich ideal als Ausgangspunkt für die Erkundung von Chelsea: Am Royal Court Theatre inszenierte in den 1950er-Jahren beispielsweise auch Harold Pinter verschiedene Stücke und das in den 1930er-Jahren mit viel Glas errichtete Kaufhaus *Peter Jones* galt einst als architektonischer Meilenstein, besaß es doch die erste Glasfassade von London. Zudem ist im Herbst 2008 auch die berühmte **Saatchi Gallery** hierher gezogen. Direkt am Sloane Square beginnt Chelseas pulsierende Hauptschlagader, die King's Road, mit ihren Designerläden, Coffee Shops, asiatischen Noodle Bars und Kunstgalerien. Im Haus Nr. 120 lebte übrigens *Thomas Crapper*, der Erfinder des Wasserklosetts. Dort, wo die King's Road einen Knick macht und sich Vivienne Westwoods *World's End* befindet, geht es durch die Milman's Street hinunter zur Themse; hier liegen neben der Battersea Bridge einige Hausboote vor Anker. Der direkt am

Ufer entlangführende Cheyne Walk (gesprochen: „Tscheini“ Walk) ist seit jeher eine der beliebtesten Adressen von Chelsea: Henry James lebte in Nr. 21, George Eliot in Haus Nr. 4, *Mick Jagger* wohnte zusammen mit Bianca im Haus Nr. 48, während *Keith Richards* im Haus Nr. 3 wüste Drogenpartys feierte. Vor der Chelsea Old Church steht ein Denkmal von *Thomas Morus*, der als Autor der „Utopia“ unvergessen geblieben ist. In einer Seitenstraße befindet sich **Carlyle's House**, das das Andenken an den schottischen Historiker bewahrt. Nur drei Fußminuten entfernt, stößt man auf den **Chelsea Physic Garden**, der sich hinter einer unscheinbaren, leicht zu übersehenden Tür verbirgt. Es handelt sich hier nicht etwa um einen modernen Fitnesspark, sondern um einen altherwürdigen Heilkräutergarten.

In unmittelbarer Nachbarschaft liegen das **National Army Museum** und das von einem großen Park umgebene

Royal Hospital, in dem die Veteranen der britischen Armee ihren Lebensabend verbringen. Am gegenüberliegenden Ufer der Themse – über die

Chelsea Bridge leicht und schnell zu erreichen – lockt der **Battersea Park** mit dem **Children's Zoo** als lohnenswertes Ausflugsziel.

Sehenswertes

Von Bildern, Skulpturen & Installationen

Saatchi Gallery (Museum of Contemporary Art)

Charles Saatchi ist der wohl bekannteste Sammler zeitgenössischer Kunst in England. Seit dem Herbst 2008 präsentiert er Teile seiner Kollektion in einer ehemaligen Militärbaracke in Chelsea. Auf 6500 Quadratmetern werden in 15 Räumen Installationen, Skulpturen und Bilder in ständig wechselnden Ausstellungen präsentiert. Mit anderen Worten: Ein Muss für Freunde von zeitgenössischer Kunst. Im Sommer 2010 verkündete Saatchi, seine „Gallery“ sowie mehr als 200 Kunstwerke dem britischen Staat zu schenken.



Thomas Carlyles Denkerstube

King's Road. ☺ Sloane Square. Tgl. 10–18 Uhr, Do und Fr bis 20 Uhr. Eintritt frei, bei Sonderausstellungen bis zu £ 20. www.saatchi-gallery.co.uk.

Bildungsbürgertum des 19. Jh. hautnah Carlyle's House

Der Historiker Thomas Carlyle (1795–1881), dessen Werke über die Französische Revolution, Oliver Cromwell und Friedrich den Großen sich durch einen geradezu exaltierten Heldenkult auszeichneten, lebte von 1834 bis zu seinem Tod in Chelsea. In Carlyles Ziegelsteinhaus waren Gäste stets willkommen; zu den Besuchern gehörte neben George Eliot, Dickens, Mazzini und Tennyson auch Chopin, der auf Carlyles Flügel spielte. Das Haus blieb nach Carlyles Tod weitgehend unverändert und vermittelt einen guten Einblick in das Leben des gebildeten Bürgertums im 19. Jahrhundert. Erholsam wirkt der kleine, durch eine hohe Mauer eingegrenzte Garten hinter dem Haus.

24 Cheyne Row, SW3. ☺ Sloane Square. Mitte März bis Okt. Mi 11–16.30 Uhr. Eintritt £ 9, erm. £ 4.50 (NT). www.nationaltrust.org.uk/carlyles-house.

Oase der Heilkräuter

Chelsea Physic Garden

Hinter hohen Mauern verbirgt sich ein Heilkräutergarten, der 1673 von der *Society of Apothecaries* angelegt wurde. Neben dem ältesten Steingarten befindet sich auf dem Areal auch der älteste Olivenbaum des Inselreichs. Übrigens wurde der Baumwollanbau in den amerikanischen Südstaaten 1732 mit Setz-

London im Kasten

King's Road – Laufsteg modischer Provokationen

In den letzten vier Jahrzehnten konnte man in den Geschäften und Boutiquen der *King's Road* den neuesten modischen Schrei erwerben. In Mary Quants „Bazaar“ wurde der Minirock erfunden, während Mick Jagger, David Bailey und George Best sowie der Rest vom „Chelsea Set“ wüste Partys feierten. Spätestens in den 1970er-Jahren waren die letzten Metzgereien, Gemüsehändler und Bäcker von modernen Designerläden und Galerien verdrängt worden. *Vivienne Westwood*, die damals mit *Malcolm McLaren*, dem Manager der Sex Pistols zusammenlebte, eröffnete eine Boutique mit ihren avantgardistischen Kreationen. Punks aus Nah und Fern kauften in Chelsea ihre zerfetzten Klamotten, Ketten, Nieten und Nägel ein, um anschließend auf irgendeiner Treppenstufe von einer Freiheit jenseits aller bürgerlicher Konventionen zu träumen. Heute ist nur noch wenig von diesem Flair zu spüren. Ein Schaufensterbummel durch die King's Road macht zwar nach wie vor viel Spaß, die Trends von morgen wird man hier allerdings nicht mehr entdecken können.

Chelsea → Karte S. 128/129

lingen aus dem Chelsea Physic Garden begründet.

Royal Hospital Road, SW3. ① Sloane Square. April bis Okt. tgl. außer Sa 11–17 Uhr. Eintritt £ 12, erm. £ 8.50. www.chelseaphysicgarden.co.uk.

Britische Militärgeschichte

National Army Museum

Das 1971 eröffnete Museum widmet sich der militärischen Vergangenheit Großbritanniens von 1415 bis zum Falklandkrieg.

Allerdings bleibt die Qualität der Dauerausstellung deutlich hinter dem Imperial War Museum in Lambeth zurück. Ausgestellt ist eine bunte Sammlung an Waffen, Uniformen und Gemälden mit dokumentarischem Charakter. Anhand eines Modells wird der Verlauf der berühmten Schlacht von Waterloo ausführlich dargestellt, wobei auch die Erlebnisse aus der Sicht eines einfachen Soldaten wiedergegeben werden. Scurril wirkt allerdings ein Skelett von Marengo, dem Pferd, auf dem Napoleon in die legendäre Schlacht geritten ist.

Royal Hospital Road, SW3. ① Sloane Square. Tgl. 10–17.30 Uhr. Eintritt frei! www.nam.ac.uk.

Altersruhesitz für ehemalige Militärs

Royal Hospital

Hier handelt es sich nicht etwa um ein Krankenhaus, sondern um ein Heim, in dem die Veteranen der königlichen Armee ihren Ruhestand genießen. Ge gründet wurde das Royal Hospital 1682 von Charles II., der – dem Beispiel des französischen Königs Ludwig XIV. folgend – den Invaliden seiner Armee einen gesicherten Lebensabend ermöglichen wollte. Derzeit leben hier rund 400 *Chelsea Pensioners*, die an ihren scharlachroten Ausgehuniformen und dem Dreispitz zu erkennen sind. Die Veteranen nehmen ihre Mahlzeiten gemeinsam im holzgetäfelten Speisesaal ein und verfügen nur über eine neun Quadratmeter große Schlafzelle (*berth*). Wer aufgenommen werden will, muss allein stehend sein und auf einen mindestens 20-jährigen Militärdienst zurückblicken können (dafür gibt es dann auch täglich ein kostenloses Pint Bier). Besucher können in dem von Christopher Wren entworfenen Gebäude nur die Kapelle und ein kleines Museum besichtigen.

Royal Hospital Road, SW3. ① Sloane Square. Tgl. 10–12 und 14–16 Uhr. So nur 14–16 Uhr. www.chelsea-pensioners.co.uk.

Erholung mit Kinderzoo & Bootsverleih Battersea Park

Der Battersea Park ist eines der beliebtesten Naherholungsgebiete im Londoner Westen. 1853 als zweiter, nicht königlicher Park eröffnet, finden sich auf dem Areal Tennisplätze, ein Teich zum Bootfahren sowie eine buddhistische Friedenspagode. Musikfans ist vielleicht die Battersea Power Station bekannt, die auf dem Plattencover von Pink Floyds Album „Animals“ zu sehen ist. Das 1983 stillgelegte Wärmekraftwerk aus den 1930er-Jahren sucht derzeit einen Investor.

In den Gehegen des kleinen Children's Zoo sind Affen, Vögel, Reptilien und Otter zu sehen (Ostern bis Sept. tgl. 10–17.30 Uhr, Okt. bis Ostern 10–16.30 Uhr, Eintritt £ 10,95, erm. £ 8,95, www.batterseaparkzoo.co.uk).

Praktische Infos

Essen & Trinken

Gordon Ramsay 17, ein Name, ein Programm. Gordon Ramsay ist der bekannteste Koch Englands – auch wenn man in Deutschland eher Jamie Oliver kennt. Seit Jahrzehnten hat sich Gordon Ramsay um die englische Küche verdient gemacht, sei es mit Kochbüchern, mit Fernsehsendungen oder seinen Restaurants. Es gibt inzwischen mehrere Ableger, doch das Zentrum seines kulinarischen Imperiums befindet sich in Chelsea und wurde mehrfach mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnet. Ein dreigängiges Lunchmenü ist für £ 120 nahezu ein Schnäppchen, abends öffnet sich der Gourmethimmel mit sieben Gängen ab £ 140, zzgl. 12,5 % Service Charge. Eine rechtzeitige Reservierung ist dringend empfohlen, da das Restaurant oft schon lange Zeit im Voraus ausgebucht ist. So und Mo Ruhetag. 68–69 Royal Hospital Road, SW3, ☎ 020/73524441. www.gordonramsayrestaurants.com.
 Ⓧ Sloane Square.

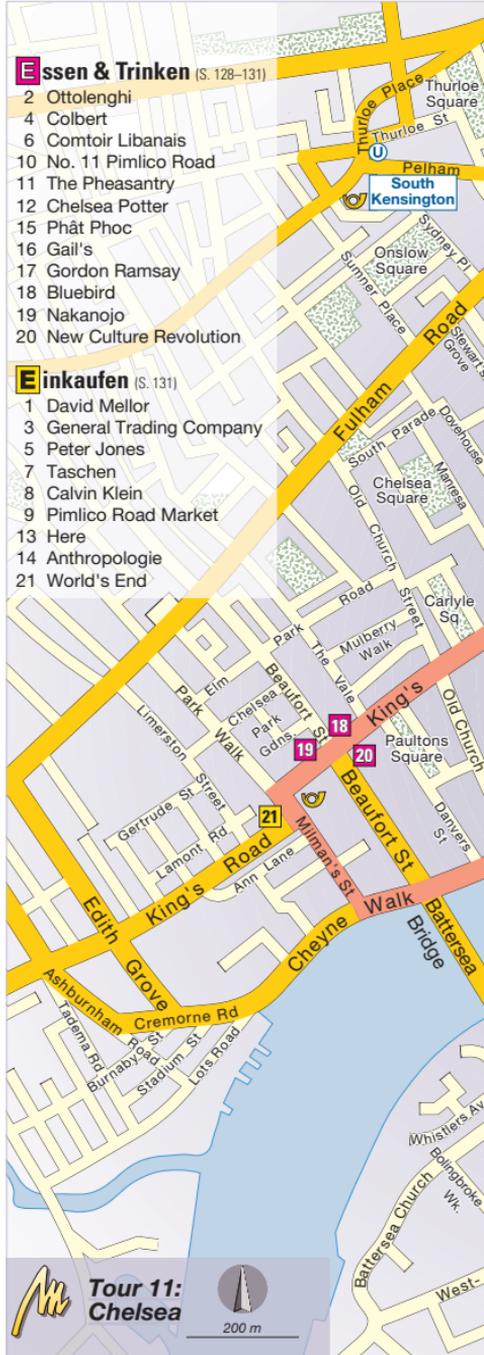
MeinTipp Bluebird 18, Terence Conrans „Filiale“ in Chelsea trägt den Namen eines legendären Rennautos, schließlich befindet sich das

Essen & Trinken (S. 128–131)

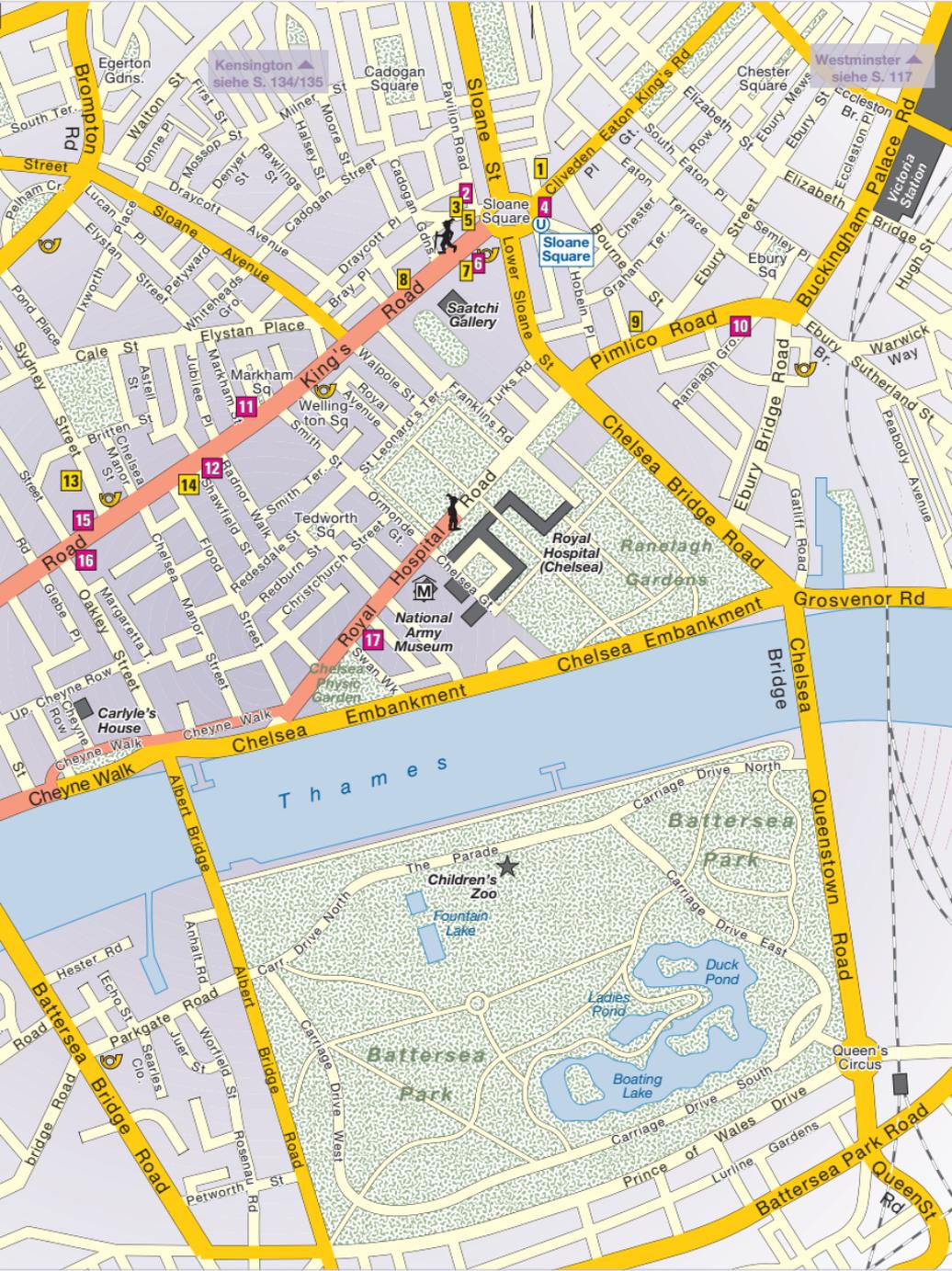
- 2 Ottolenghi
- 4 Colbert
- 6 Comtoir Libanais
- 10 No. 11 Pimlico Road
- 11 The Pheasantry
- 12 Chelsea Potter
- 15 Phât Phoc
- 16 Gail's
- 17 Gordon Ramsay
- 18 Bluebird
- 19 Nakanajo
- 20 New Culture Revolution

Einkaufen (S. 131)

- 1 David Mellor
- 3 General Trading Company
- 5 Peter Jones
- 7 Taschen
- 8 Calvin Klein
- 9 Pimlico Road Market
- 13 Here
- 14 Anthropologie
- 21 World's End



Bluebird in einer Autowerkstatt aus den 1930er-Jahren. Neben einem anspruchsvollen Restaurant gehört auch ein Café zu diesem Desigertempel. Herrliche Straßenterrasse. Hauptgerichte ab £ 15 zzgl. 12,5 % Service Charge. 350 King's Road, SW3, ☎ 020/75591000. www.bluebird-restaurant.com.
 Ⓧ Sloane Square.



No. 11 Pimlico Road **10**, eine interessante Mischung aus Gastropub und Brasserie. Vollkommen durchgestylt und mit einer großen Fensterfront ist das Ambiente eher ungewöhnlich, dennoch fühlt man sich hier schnell wohl. Serviert wird eine internationale Küche. Hauptgerichte um die £ 20, es gibt aber auch kleine

Häppchen *for sharing*. Gute Desserts. 11 Pimlico Road, SW1W, ☎ 020/77306784. www.no11pimlicoroad.co.uk. 🚇 Sloane Square.

Colbert **4**, ein Hauch von Paris an der Themse. Die Küche dieser tollen Brasserie ist selbstverständlich französisch inspiriert, so beim *niçoise Salad niçoise* für £ 15.50. Zweigang-



Designrestaurant Bluebird

menü £ 24,50. Aber auch eine gute Adresse, um zu frühstücken oder einen Kaffee zu trinken. Straßenterrasse. 51 Sloane Square, SW1W, ☎ 020/77302804. www.colbertchelsea.com. ☺ Sloane Square.

The Pheantry (Pizza Express) 11, das stattliche Haus mit seinem von einer Quadriga gekrönten Portikus beherbergte einst einen bekannten Nachtclub, zu dessen Stammgästen Eric Clapton und Dylan Thomas gehörten. Heute bietet ein Restaurant mit Café – eine Filiale der Pizza-Express-Kette – seinen Gästen vergleichsweise günstige Preise, Pizza ab £ 9.95. Schöne Straßenterrasse. 152 King's Road, SW3. ☺ Sloane Square.

Nakanajo 19, eine coole Mischung aus japanischer und peruanischer Küche. Lecker ist das *Sea Bass Ceviche* für £ 15, es gibt aber auch Sashimi und Tacos in zahlreichen Variationen. 358 King's Road, SW3, ☎ 020/73498877. www.busaba.com. ☺ Sloane Square.

New Culture Revolution 20, *Noodle Bar* mit zeitlos minimalistischem Interieur. Die Nudelsuppen und Nudelgerichte – nordchinesische Küche – kosten zwischen £ 11.50 und £ 19.50, aber auch die anderen Gerichte, wie beispielsweise die gegrillten Scampi mit Chili und Knoblauch, enttäuschen nicht. Schneller Service, zur Mittagszeit muss man wegen des großen Andrangs dennoch oft Schlange stehen. 305

King's Road, SW3, ☎ 020/73529281. www.newculturerevolution.co.uk. ☺ Sloane Square.

Comptoir Libanais 6, ein ansprechendes libanesisches Menu. Zum Start empfiehlt sich ein *Mezze Platter* für £ 11.50. Hinterher *Tajines* oder *Spiced Lamb Kofta* für £ 13.95. Große Straßenterrasse. Tgl. 11–22 Uhr. 53–54 Duke of York Square, SW3, ☎ 020/76571961. www.comptoirlibanais.com. ☺ Sloane Square.

Ottolenghi 2, im Januar 2022 eröffnete der auch in Deutschland sehr bekannte Kochbuchautor Yotam Ottolenghi dieses Deli in Chelsea. Im Angebot: wunderbare Backwaren, aber auch sehr leckere Salate. Ein wahrer Augenschmaus. Tgl. 8–19 Uhr, So bis 17 Uhr. 261 Pavillon Road, SW3, ☎ 020/38242818. <https://ottolenghi.co.uk>. ☺ Sloane Square.

Chelsea Potter 12, das historische Pub ist ein beliebter Treffpunkt in Chelsea. Früher gehörten hier Jimi Hendrix und die Rolling Stones zu den Gästen. Durch die großen Fenster lässt sich das Treiben auf der King's Road gut beobachten, während man sich mit *Sandwiches* oder *Fish'n Chips* (£ 13.79) stärkt. 119 King's Road, SW3, ☎ 020/73529479. ☺ Sloane Square.

Phât Phoc 15, vietnamesische Noodle-Bar im Hinterhof. Tgl. 11–18 Uhr. 219 King's Road, SW3. 151 Sydney Street. www.ppnoodlebar.com. ☺ Sloane Square.

Gail's 16, tolle Bäckerei mit 30 verschiedenen (Bio-)Brotarten. Zu essen gibt es leckere belegte Brote und süße Häppchen, dazu Kaffee. Tgl. 7.30–20 Uhr. 209 King's Road, SW3. www.gailsbread.co.uk. ☺ Sloane Square.

Einkaufen

Peter Jones 5, nach Harrods und Selfridges gilt Peter Jones als die Nummer drei unter den Londoner Kaufhäusern. Die Präsentation der Waren wirkt allerdings ziemlich antikiert. Schön ist die Aussicht vom Selbstbedienungsrestaurant im fünften Stock. Sloane Square, SW1. ☺ Sloane Square.

David Mellor 1, die Topadresse für Liebhaber von anspruchsvollem Küchendesign. Hier gibt es alles vom Topf übers Besteck bis hin zur Zuckerdose. 4 Sloane Square, SW1. www.davidmellordesign.co.uk. ☺ Sloane Square.

Taschen 7, die opulenten Bildbände aus dem Kölner Taschen Verlag werden in diesem von Philippe Starck gestalteten Flagship-Store unweit der Saatchi-Gallery besonders eindrucksvoll präsentiert. Tgl. 10–18 Uhr, So ab 12 Uhr. 12 Duke of York Square. SW1. ☺ Sloane Square.

Here 13, ansprechender und gut sortierter Biosupermarkt inmitten des Chelsea Farmers' Market. Tgl. 9.30–20 Uhr, So 12–18 Uhr. 125 Sydney Street, SW3. <http://chelseafarmersmkt.org>. ☺ South Kensington oder Sloane Square.

General Trading Company 8, hier trifft sich die Londoner Oberschicht zum Einkauf von anspruchsvollen Accessoires und edlen Einrichtungsdetails. 2–6 Symons Street, SW1. ☺ Sloane Square.

Calvin Klein 8, Unterwäsche und Dessous für alle, die ihre Haut nur einer edlen Marke anvertrauen. 68 King's Road, SW3. ☺ Sloane Square.

MeinTipp Anthropologie 14, in diesem ungewöhnlichen Geschäft wird Frauenmode wie in einer Galerie präsentiert. Es gibt aber auch Bücher, Schuhe und andere Modeaccessoires. Tgl. 10–19 Uhr, So 12–18 Uhr. 131–141 King's Road, SW3. www.anthropologie.eu. ☺ Sloane Square.

Pimlico Road Market 9, jeden Samstag von 9–14 Uhr gibt es einen lebendigen Lebensmittelmarkt im Viertel. Pimlico Road, SW3. www.lfm.org.uk/markets/pimlico-road. ☺ Sloane Square.

World's End 21, die Stammboutique von Vivienne Westwood, die in den 1970er-Jahren den Punk-Look salonfähig gemacht hat, ist an ihrer großen Uhr mit den rückwärts laufenden Zeigern leicht zu erkennen. Mo–Sa 10–18 Uhr. 430 King's Road, SW3. www.viviennewestwood.com. ☺ Sloane Square.

Bei Vivienne Westwood gehen die Uhren anders

